

Int. Föderation von Wirkerei- und Stickerei- Fachleuten Landesektion Schweiz : Frühjahrstagung 2009

Autor(en): **Benz, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung
im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **116 (2009)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Int. Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten Landessektion Schweiz – Frühjahrstagung 2009

Fritz Benz, Wattwil, Schweiz

Ihre diesjährige Mitgliederversammlung in Verbindung mit der Fachtagung hielt die Schweizerische Sektion der IFWS am 27. April 2009 in St. Gallen ab. Das abwechslungsreiche Programm berücksichtigte neben der fachlichen Information auch kulturelle Aspekte. So fiel die Wahl des Tagungsorts auf das typische Altstadtrestaurant Papagei im Herzen von St. Gallen. Unter den gegen 30 Teilnehmern befanden sich auch mehrere Mitglieder der deutschen und österreichischen IFWS-Sektionen.

An der Landesversammlung konnten unter dem Vorsitzenden Fritz Benz und dem Kassier Berndt Meyer die einzelnen Traktanden zügig behandelt werden. Von allgemeinem Interesse dürfte die Information über den nächstjährigen 45. Weltkongress der IFWS sein. Dieser wird vom 26. – 29. Mai 2010 in Ljubljana/Slowenien in Verbindung mit dem 41. Internationalen Symposium über Neuheiten bei Textilien und dem 5. Symposium über Neuheiten auf dem Gebiet der Graphik durchgeführt. Man kann dabei an allen drei Kongressen teilnehmen und die Vorträge individuell auswählen.

Fachtagung

Das Hauptreferat hatte als Thema «Hightech-Funktionsschichten auf Textilien – Science-fiction oder Realität?». Walter Marte, Inhaber der Firma Tex-A-Tec AG, Wattwil, konnte aufgrund seiner grossen Erfahrung die komplexen Zusammenhänge der Nanotechnologie sehr anschaulich und leicht verständlich vermitteln. Als Ausgangspunkt dient die Bionik, welche sich mit der technischen Umsetzung von aus der Natur kopierten Prinzipien befasst, wie die Selbstreinigung der Lotospflanze, der Klettverschluss nach dem Vorbild einer Distel und die Widerstandsreduktion am Beispiel einer Schuppen-Fischhaut. Der Referent erklärte eingangs anhand von Beispielen die Dimension der Nanotechnologie.

Im Rahmen des Vortrages wurden einige von der Tex-A-Tec AG erarbeitete nanotechnische und bionische Lösungen für die Herstellung von chemischen Funktionsschichten auf Textilien aufgezeigt, deren Anwendungen im Bekleidungssektor sowie auf Kosmetik- und

Medizinaltextilien zu finden sind. Diesbezügliche Beispiele sind: Lotos-strukturierte Textiloberflächen und deren Selbstreinigungseffekt, bakterizide Funktionsschichten, basierend auf Silber-Nanopartikeln und Wirkstoff-abgebende Ausrüstungsschichten unter Nutzung der Zellwände des Hefepilzes.

Grosse Bedeutung kommt bei der Nanotechnologie dem Umweltschutz zu. Die chemische Entwicklung von Funktionsschichten auf Textilien für den Bekleidungs-, Kosmetik- und Medizinalbereich unterliegt heute zunehmend strengen Auflagen. Neben dem toxischen Potential einer chemischen Verbindung sind die

Anwendungskonzentration und eine maximale chemische Fixierung auf dem textilen Substrat sehr wichtig.

Die in der Produktion anfallenden Überschusschemikalien müssen heute gemäss ihrer Umweltverträglichkeit sortiert und entsorgt werden. Während die bioverträglichen Abfallbäder direkt der nächsten Kläranlage zugeführt werden können, müssen nicht biokompatible Chemikalienabfälle in einer Sondermüllbehandlung entsorgt werden.

Ein Kurzreferat von Helmut Hälker, Direktor der Schweizerischen Textilschule, informierte über die Weiterbildung, Forschung und Entwicklung dieser Ausbildungsstätte. Die berufsbegleitenden HF-Lehrgänge für Techniker Textil, Fashion Design und Technologie, sowie für TextilökonomInnen einerseits und die Schule für Industriesupport andererseits bieten ein breites Weiterbildungsangebot auf verschiedenen Ebenen. Die 2007 gegründete Forschungs- und Entwicklungsabteilung kann auf die vielfältigen Spezialisten des Lehrkörpers sowie den umfangreichen Maschinenpark und die Labors zurückgreifen. So konnten bereits zahlreiche Projekte und Kooperationen mit Industriepartnern durchgeführt und Investitionen in neue Technologien realisiert werden.

Führung durch das Textilmuseum

Nach den Vorträgen folgte eine Führung durch das bekannte St. Galler Textilmuseum. Unter



Abb. 1: Walter Marte (links), Fritz Benz (rechts) und Berndt Meyer



Abb. 2: Die Teilnehmer an der Frühjahrstagung

dem Titel «Vision» wurden moderne Schweizer Stickereien und Gewebe aus heutiger industrieller Produktion vorgestellt. Besonderem Interesse begegnete die Sonderausstellung «Textilien im Sport – sicherer, schöner, schneller». Dabei wurde die Entwicklung der Sportbekleidung während der zurückliegenden 100 Jahre aufgezeigt, so auch das Reitkleid der österreichischen Kaiserin Sissi von 1870. Nahezu alle Sportarten wie Leichtathletik, Schwimmen, Tennis, Fechten, Reiten, Wintersport, Rad- und Motorsport, Bergsteigen, um nur die wichtigsten Disziplinen zu nennen, waren mit historischen und modernen Exponaten – letztere vielfach High-Tech-Textilien – vertreten.

St. Gallen gilt als Zentrum der Schweizerischen Stickereiindustrie. Daher fiel die Wahl der Betriebsbesichtigung auf das dortige Stickerei-Unternehmen Forster Rohner AG, welches vor fünf Jahren sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte.

Die exklusiven Kleider- und Wäschestoffe sowie Accessoires werden von den berühmten Modedesignern und Wäscheherstellern der ganzen Welt für ihre Kreationen verarbeitet. So stammt auch der Stoff von Michelle Obamas Kleid bei der Vereidigung von Barack Obama aus dem Hause Forster Rohner AG. Dieses Unternehmen besitzt vier Betriebe in St. Gallen, Lustenau, Rumänien und China, mit über 850 Beschäftigten. 12 Stickmaschinen arbeiten in St. Gallen, ca. 50 Maschinen im Ausland. Schwerpunkte des Absatzes sind neben Europa auch die USA, Japan, Korea, Taiwan und China.

Die Wirkereiindustrie ist bei der Wäsche mit Rascheltüll für die Stickböden als wichtiger Zulieferer beteiligt. Die Teilnehmer an der interessanten Betriebsführung konnten den Werdegang der Stickereien verfolgen. Der Entwurf des Designers wird von Hand gezeichnet oder am Computer entwickelt. Mit Hilfe einer eigens für Forster Rohner entwickelten Software erstellt der Zeichner/Puncher die technische Stickereizeichnung. Dabei werden die Stichpositionen und -längen sowie die Fadenführung festgelegt. In einer speziellen Abteilung werden Muster von flinken Frauenhänden nach der Stickereizeichnung auf den Nähmaschinen hergestellt.

Die Tagungsteilnehmer konnten auf eine vielseitige, anspruchsvolle Ver-

anstaltung zurückblicken, an welcher neben neuesten Technologien auch der künstlerischen Gestaltung ein gebührender Platz eingeräumt wurde.

So erreichen Sie die

Redaktion:

E-Mail:

redaktion@mittex.ch

EXCLUSIVE LINE
Trend Line
Basic Line
TECHNO LINE
Personal Line

Samt-, Satin-, Zierbänder
 • Konfektion • Dekoration • Floristik
 • Verpackung

Logodruckbänder
 • Verpackung • Werbung

Haftverschlüsse, technische Bänder
 • Industrie

Gewobene Namenbänder
 • Heime • Spitäler • Mercerien

Bandweberei
 Ribbon Manufacturers
 Manufacture de rubans

Kuny AG
 Benkenstrasse 39, CH-5024 Küttigen
 Telefon 062 839 91 91
 Telefax 062 839 91 19
 www.kuny.ch
 info@kuny.ch

Ein flexibler, vollstufiger Betrieb
 SQS-Zertifikat, ISO 9001